



Markt Dinkelscherben



Markt Zusmarshausen

Doppelunterzentrum „Mittleres Zusamtal“

Niederschrift

**3. Sitzung des Interkommunalen Ausschusses
am Mittwoch, 21.10.2009, 19.30 – 22.00 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses Dinkelscherben**

anwesend:

- 2. Bgm. Peter Kraus, Dinkelscherben
- 3. Bgm. Annette Luckner, Dinkelscherben
- MR Ulrich Viertl, Dinkelscherben
- MR Albert Zott, Dinkelscherben (Vertr. Gleich)
- MR Peter Kroter, Dinkelscherben
- 1. Bgm. Albert Lettinger, Zusmarshausen
- 3. Bgm. Richard Hegele, Zusmarshausen
- MR Hubert Kraus, Zusmarshausen
- MR Heribert Frank, Zusmarshausen
- MR Erwin Kastner, Zusmarshausen

entschuldigt:

- 1. Bgm. Peter Baumeister, Dinkelscherben
- MR Willibald Gleich, Dinkelscherben
- 2. Bgm. Robert Steppich, Zusmarshausen

1. Zwischenbilanz nach zwei Jahren

Bgm. Peter Kraus zieht eine Zwischenbilanz nach zwei Jahren Arbeit des Interkommunalen Ausschusses aufgeteilt in die Bereiche des landesplanerischen Vertrages. Folgende Beschlüsse aus den Sitzungen vom 17.12.2007 und 8.12.2008 wurden umgesetzt.

§ 1 Organisation

Der Internetauftritt beider Gemeinden wurde realisiert, die Rubrik in den jeweiligen Amtsblättern ebenfalls. Es findet bereits ein Austausch der Informationen statt, dieser soll jedoch im kulturellen Bereich noch verstärkt werden (z. B. gegenseitige

Veröffentlichung der Rathauskonzerte Dinkelscherben und der Konzerte im Seniorenzentrum Zusmarshausen).

§ 2 Verkehr

Eine neue Buslinie Nr. 612 wurde mit finanzieller Beteiligung der Gemeinden Altenmünster, Zusmarshausen und Dinkelscherben sowie des Landkreises Augsburg eingerichtet.

§ 3 Schulen, Bildung

Die Erweiterung der Realschule Zusmarshausen ist auf den Weg gebracht.

§ 4 Natur, Sport, Freizeit, Erholung und Gesundheit

Die gemeinsame Eintrittskarte für das Waldfreibad Dinkelscherben und das Hallenbad Zusmarshausen wurde noch nicht realisiert, da in Zusmarshausen große Sanierungsarbeiten am Hallenbad anstehen.

Eine gemeinsame Sportlerehrung fand am 15.6.2009 im Sportheim in Dinkelscherben statt. Die Organisation funktionierte gut, nur eine Übereinstimmung der Geschenke muss noch angestrebt werden. Diese Veranstaltung soll zukünftig immer gemeinsam abgehalten werden.

§ 5 Kultur und Tourismus

Die Büchereien stehen durch die bereits schon länger praktizierte Fernleihe in Kontakt. Ein gemeinsamer Leseausweis ist verwaltungstechnisch sehr aufwendig und für nicht mobile Ausleiher (z. B. Kinder) nicht von Bedeutung.

Die Volkshochschulen kooperieren bereits länger durch gemeinsame Sprengelsitzungen, die wechselnd zweimal im Jahr durchgeführt werden. Gemeinsame Kursangebote werden praktiziert und gut angenommen.

§ 6 Kinder, Jugend und Senioren, Soziales

Ein Kooperationsvertrag, der die gegenseitige Nutzung von Kindergarten- und Krippenplätzen regelt, wurde abgeschlossen. Es besuchen derzeit 2 Kinder aus Dinkelscherben die Kinderkrippe in Gabelbach und 1 Kind aus Zusmarshausen wurde im Kindergarten Oberschöneberg in der integrativen Gruppe aufgenommen.

Die gemeinsame Gestaltung des Ferienprogrammes gestaltet sich schwierig, da es in Dinkelscherben ehrenamtlich von der Pfarrei organisiert wird und in Zusmarshausen über die Gemeindeverwaltung. Jedoch konnte 2009 eine gemeinsame Veranstaltung realisiert werden, bei der 28 Kinder aus Zusmarshausen an einer Fahrt der Arbeiterwohlfahrt Dinkelscherben teilnahmen.

§ 7 Besondere Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit der Bauhöfe, z. B. gemeinsamer Bereitschaftsdienst bei Wasser und Abwasser, muss noch angegangen werden. Eine gemeinsame Klärschlamm Entsorgung über die Biogasanlage in Lindgraben wurde eingeführt.

REAL West – Zusammenschluss von Zusmarshausen und Dinkelscherben in einer Region

Ein Antrag auf Zusammenschluss der beiden Märkte in einer Region unter dem Namen „Mittleres Zusamtal/Roth“ wurde bei REAL West gestellt, um die angestrebte Zusammenarbeit der beiden Gemeinden im Doppelunterzentrum auch bei REAL West umzusetzen. Die anderen Mitglieder von REAL West sehen hier noch einen gewissen Diskussionsbedarf.

2. ÖPNV

a) Bericht über die neue Linie 612

Herr Stöckle vom Markt Zusmarshausen berichtet, dass die neue Regionalbuslinie 612 Altenmünster-Zusmarshausen-Dinkelscherben seit dem 20.04.2009 läuft. Konkrete Fahrgastzahlen des AVV liegen leider nicht vor. Nach Auskunft der Fa. Ludwig-Tours, die diese Linie im Auftrag des AVV bedient, fahren täglich ca. 15 Fahrgäste mit dem „Zusamtaler“ (Herr Ludwig betont, dass die Tendenz steigend sei). Auch aus dem Bereich Altenmünster sind Fahrgäste zu verzeichnen. Schätzungsweise fahren 50 % der Fahrgäste zum Bahnhof Dinkelscherben, die andere Hälfte hat andere Ziele (Geschäfte, Ärzte, Waldfreibad).

Es wird angeregt, in den Amtsblättern regelmäßig werbend auf diese Linie hinzuweisen und der „Zusamtaler“ in Verbindung mit kulturellen, sportlichen und sonstigen Ereignissen als Möglichkeit der Beförderung genannt wird (z. B. Kulturwochen in Zusmarshausen und Dinkelscherben 2010). Nur so kann die Regionalbuslinie 612 attraktiver gemacht und zur Dauereinrichtung werden.

b) Einrichtung von Nachtbusverbindungen

H. Stöckle informiert über die bereits bestehende Nachtbuslinie des AVV 592 für den Bereich Neusäß, Aystetten, Adelsried und Bonstetten, die eine gute Resonanz gefunden hat und eventuell sogar bis Welden ausgeweitet werden soll.

Die Bürgermeister aus Horgau, Kutzenhausen, Dinkelscherben und Zusmarshausen berieten bei einer Besprechung am 7.10.2009 in Zusmarshausen die Einrichtung einer gemeinsamen Nachtbuslinie am Freitag und Samstag in der Zeit zwischen 1.00 und 3.00 Uhr. Die Einführung wurde von den Gemeindevertretern grundsätzlich befürwortet. In einem gemeinsamen Antrag an das Landratsamt Augsburg soll ein Zuschuss aus dem ÖPNV-Förderprogramm des Landkreises für den ländlichen Raum gestellt werden. Aus diesem Förderprogramm erhalten die Gemeinden bereits einen Zuschuss für die Linie 612 in Höhe von 60 %.

Es wird vorgeschlagen, Abfahrtszeiten ab Steppach-West um 1.30 Uhr und 3.30 Uhr anzubieten. Durch Befragung von Jugendlichen in den beiden Gemeinden könnte dieser Bedarf genauer ermittelt werden.

c) Initiative zur Änderung des AVV-Zonenplans

H. Stöckle trägt vor, dass Beschwerden von Fahrgästen des „Zusamtalers“ vorliegen, weil die Zonenregelung des AVV so gestaltet ist, dass Steinekirk und Fleinhausen in 2 verschiedenen Tarifzonen liegen. So erhöht sich der Fahrpreis für eine relativ kurze Strecke unverhältnismäßig (3,00 € statt 1,50 €). Zur Verbesserung dieser Situation schlägt H. Stöckle zwei Varianten vor:

- eine Tarifzonenänderung für Fleinhausen (Zone 56) zu beantragen
oder

- Fleinhausen aus dem Fahrplan zu streichen, da nach Auskunft der Fa. Ludwig-Tours so gut wie keine Fahrgäste aus Fleinhausen zu verzeichnen sind.

Eine Tarifzonenänderung beim AVV setzt das Einverständnis der Gesellschafter voraus, damit wird die Realisierung schwierig. Die zweite Variante muss durch den Markt Dinkelscherben mitgetragen werden, da sonst kein entsprechender Antrag gestellt werden kann.

Die Vertreter des Marktes Dinkelscherben sind der Meinung, dass ein entsprechender Antrag gestellt werden kann, da Fleinhausen durch andere Buslinien ausreichend bedient wird und offensichtlich kein Bedarf an dieser Busverbindung besteht.

03 Mittelschulverbund Zusmarshausen – Dinkelscherben

Herr Kraus berichtet über eine Zusammenkunft der Bürgermeister (Schulverbandsvorsitzende) und Rektoren der Schulverbände Dinkelscherben, Zusmarshausen und Welden am 20.10.2009 im Landratsamt Augsburg mit Vertretern der Regierung von Schwaben, des Landratsamtes und dem Leiter des Schulamtes, H. Ostermeier, bei der über die Gestaltung der Mittelschulen diskutiert wurde.

Herr Lettinger erläutert die Schülerzahlsituation im westlichen Landkreis in den kommenden Jahren und betont, dass der geplante Mittelschulverbund Zusmarshausen – Dinkelscherben unbedingt zustande kommen muss, da aufgrund rückläufiger Schülerzahlen nur solche Zusammenschlüsse Schulstandorte sichern können. Er regt an, die Holzwinkelgemeinden mit in diesen Verbund zu holen, um die notwendige Schüleranzahl auch für die weite Zukunft halten zu können.

Der Ausschuss ist der Auffassung unbedingt den Mittelschulverbund Zusmarshausen – Dinkelscherben zu gründen und mit dem Schulverband Welden in Kontakt zu treten.

In Zusmarshausen wurde bereits per Gemeinderatsbeschluss dem Mittelschulverbund Zusmarshausen-Dinkelscherben zugestimmt, in Dinkelscherben ist dies noch nachzuholen.

04 Ganztägige Kinderbetreuung in den Sommerferien

H. Stöckle berichtet über Beratungen im Hauptausschuss des Marktes Zusmarshausen eine ganztägige Kinderbetreuung in den Sommerferien in den

gemeindlichen Kindergärten anzubieten, da es für berufstätige Eltern oder Alleinerziehende schwierig ist, eine sechswöchige Ferienzeit zu überbrücken. Auch Ferienprogramme (z.B. Spielmobil) können dieser Problematik nicht gerecht werden, da hier nur einzelne Tage abgedeckt werden. So wurde stufenweise die Ferienschließung in den Kindergärten verkürzt. Heuer konnten erstmalig während der ganzen Sommerferien Kinder (bis Grundschulalter) im Kindergarten Zusmarshausen aufgenommen werden.

In Dinkelscherben gibt es zwar ein Ferienprogramm, das aber ebenfalls nur Teile der Ferien abdeckt. Da es in Dinkelscherben nur kirchliche Kindergärten gibt, liegt die Entscheidung über eine solche Neuregelung nicht bei der Gemeindeverwaltung. Es könnte ein eventueller Bedarf durch die Gemeinde ermittelt werden und die Unterbringung in Zusmarshausen auf Anfrage möglich sein. Eine Weitervermittlung von Interessenten nach Zusmarshausen müsste durch die Gemeindeverwaltung gesichert werden.

05 Verkehrsplanung Dinkelscherben

Bgm. Kraus berichtet über die Verkehrszählung, die Anfang Oktober in Dinkelscherben durchgeführt wurde. Die Zählung wurde in Auftrag gegeben, weil u. a. das Verkehrsaufkommen durch die Fa. BBS in der Siefenwanger Straße für die Anlieger immer schwieriger wird und eine alternative Ableitung der Fahrzeuge gesucht wird. Das Ergebnis des Gutachtens liegt voraussichtlich im Januar vor. MR Kastner, Steinekirch, regt an, dieses Ergebnis in die Planungen einer eventuellen Ortsumgehung Steinekirch einfließen zu lassen.

06 Zusammenarbeit im Bereich der Kultur (Zusamtaler Kulturwochen)

Bgm. Kraus gibt bekannt, dass 2010 in Dinkelscherben zum 10. Mal der „Reischenauer Markstoi“ stattfindet und der Zusammenschluss „ZusKultur“ ebenfalls seit zehn Jahren besteht. Bgm. Lettinger, Walter Aumann und Bgm. Baumeister wollen versuchen gemeinsame Veranstaltungen zu organisieren. Erste Kontakte gibt es zwischen den Chören, den Musikkapellen, den Büchereien und der Volkshochschule. Ziel soll sein, den Reischenauer Markstoi und ZusKultur zusammenzubringen und evtl. 2012/2013 die „Zusamtaler Kulturwochen“, eine gemeinsame Veranstaltungsreihe in beiden Gemeinden, zu etablieren.

Es wird angeregt schon 2010 darauf zu achten, dass möglichst keine Terminüberschneidungen bei kulturellen Veranstaltungen passieren. Eine gegenseitige Werbung in den Amtsblättern soll forciert werden.

Peter Kraus
2. Bürgermeister

Hiltrud Klein
Schriftführer